

# **Drei Chöre, dreimal Gänsehaut**

Autor: Alexander Hitschfel - Forchheim, Sonntag, 11. März 2018

## **Der Liederverein, der Männerchor Eintracht Reuth und der Chor des Jungen Theaters traten gemeinsam auf.**

Der Programmtitel der Kulturpuls-Veranstaltung "Die Drei Chöre" wurde dem hohen Niveau der Konzertveranstaltung an diesem Abend nicht ganz gerecht. Denn mit dem Liederverein Forchheim, dem Männerchor Eintracht Reuth und messa di voce, dem Chor des Jungen Theaters Forchheim, standen gleich drei Aktivposten der Forchheimer Kulturszene auf der Bühne im Kolpingsaal.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung setzten die Sänger des Reuther Männerchores unter der Leitung von Erich Staab die Messlatte für diesen Abend sehr hoch. Der Motor der Reuther lief gleich zu Beginn auf vollen Touren, und so konnten auch mit Liedern wie "Teure Heimat", gesungen vom Chor der Gefangenen aus Nabucco von Giuseppe Verdi, erste überaus markante Glanzpunkte im Rahmen des Gemeinschaftskonzertes gesetzt werden.

**Wie einst Frank Sinatra** - Von insgesamt drei ganz besonderen "Gänsehaut-Momenten" an diesem Abend gelang dem Männerchor der erste mit dem Titel "La Valle" ("My way"), welcher auch Frank Sinatra bereits zu Weltruhm verhalf. Die Musik dieser Version stammt von Jacques Revaux und der Text von Walter Orsati. Dem Reuther Männerchor gelang es auf eindrucksvolle Weise, die besondere Stimmung, die dieses Lied erzeugt, auf das Publikum zu übertragen.

Mit ihrem zweiten Programmblock luden die Reuther zum gesanglichen Geschlechterkampf mit gleich zwei Titeln von Hans Unterberger ein. "Männer mag man eben" und "Frauen sind anders" sorgten für den gesanglich-humoristischen Teil des Konzertabends. Schwer zu performen auch der Titel "So soll es bleiben" von Schlagersängerin Annette Humpe, der den Reuther Sängern erst auf den zweiten Anlauf gelang. Den ersten missglückten Versuch brach Staab kurzerhand ab, was den Reuther Chorleiter sehr sympathisch machte. Der zweite Versuch klappte hingegen einwandfrei. Bis auf den einen kleinen Ausrutscher ein starker Auftritt!

Auch der Liederverein Forchheim verdiente sich seine Lorbeeren, denn egal ob mit dem Werken "Frühzeitiger Frühling", "Abschied vom Walde" oder dem "Jagdlied" (Felix Mendelssohn Bartholdy), oder auch Schumanns "Zigeunerleben" - Chorleiter Alexander Ezhelev hatte seine Sänger bestens auf den Abend vorbereitet.

Der Liederverein schaffte es im Übrigen auch, für die weiteren zwei Gänsehaut-Momente des Abends zu sorgen. Schon alleine die Programmankündigung von Enyas Titel "Only Time" ließ Neugierde verspüren, wie die Musiker diese nicht einfache Aufgabe umsetzen wollten.

Das Lied rief Erinnerungen an die Anschläge auf das World Trade Center in New York hervor, da es bei den Fernsehberichterstattungen - bei denen es immer und immer wieder eingespielt wurde - über dieses schreckliche Ereignis traurigen Weltruhm erlangte.

Gänsehaut-Moment Nummer Drei war dann der Luis Armstrong-Klassiker "What a wonderful World", der von den Chormitgliedern perfekt intoniert wurde. Mit dem Lied "Land of Hope and Glory", bei dem der Liederverein nochmals glänzen konnte, wurde dieser Programmblock beendet.

## **Zum Schluss gab's Beethoven**

Einen schlechten Tag hatte der Chor "messa di voce" erwischt. Machte das allseits bekannte Musikstück "Miss Marple" (Musik: Ronald Alfred Goodwin) noch Lust auf mehr, war der Chor mit "Take me to Church" (Musik: Andrew Hozier-Byrne) und "Halleluja" (Leonard Cohen) doch leicht überfordert an diesem Abend. Gesanglich steil aufwärts ging es dann wieder mit der Gavotte von Johann Sebastian. Alle vier Arrangements des Auftritts des Chors messa di voce hatte im Übrigen Chorleiter Ingo Behrens erarbeitet.

Mit dem "Lied an die Freude" von Ludwig van Beethoven im Gemeinschaftschor aller drei Chöre endete dann auch der unterhaltsame und vielfältige Konzertabend.